

Wissens- und Technologietransfer-Strategie der Technischen Hochschule Wildau

Aufgrund § 64 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes vom 28. April 2014 (GVBl. I/14, Nr. 18) hat der Senat der TH Wildau am 12. Januar 2015 erlassen.

Deutschland ist eine moderne Wissensgesellschaft, deren Wohlstand zum Großteil auf der Innovationskraft ihrer Wirtschaft fußt. Um sich im internationalen Wettbewerb erfolgreich behaupten zu können, müssen technische, wirtschaftliche und soziale Innovationen realisiert werden. In diesem Prozess kommt den Hochschulen eine zentrale Rolle zu. Auch die Europäische Kommission sieht im Rahmen der notwendigen Modernisierung des europäischen Hochschulsystems die Hochschulen zentral in dem Wissensdreieck verortet, das sich zwischen den Bereichen Lehre, Forschung und Innovation spannt.

Die TH Wildau sieht sich als Teil dieses Wettbewerbs und gestaltet Innovationsprozesse mit. Dabei verfolgt die Hochschule einen integrativen, ganzheitlichen Innovationsansatz, der den gesamten Innovationsprozess – Wissensgenerierung, Wissenstransfer, Wissensverwertung – umfasst.

Innovationen stehen hier im direkten Zusammenhang zum Wissens- und Technologietransfer (WTT). WTT bedeutet Austausch von Wissen und Technologien zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Hochschule mit Mitarbeitern (Ingenieuren, Entwicklern etc.) von Unternehmen und Institutionen. WTT fungiert als Schnittstelle zwischen Hochschule und Wirtschaft. Dabei erfolgt der Transfer von Wissen und Technologien in beide Richtungen. Bedarfe der Unternehmen werden aufgenommen und in der Hochschule an geeigneter Stelle bearbeitet (Market Pull). Ebenso verfügen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Hochschule über Wissen, Methoden und Technologien, die über den WTT von Unternehmen und Organisationen in verschiedenen Formen genutzt und mitunter zu Produkten, technischen Lösungen oder Dienstleistungen in den Markt gebracht werden können (Technology Push).

Nicht nur Unternehmen, sondern auch Institutionen, z.B. Verbände, öffentliche Einrichtungen und Non-Profit-Organisationen, können Partner des WTT sein. WTT- Aktivitäten der TH Wildau sind sowohl regional und national als auch international ausgerichtet.

Für die TH Wildau gehören Forschung und Entwicklung (F&E) sowie Wissens- und Technologietransfer zusammen. Sie bilden zusammengenommen für die Hochschule neben der Lehre eine Hauptsäule der Arbeit an der Hochschule. Forschungsaktivitäten ermöglichen der Hochschule, den Technologietransfer zu befördern und Innovationen zu entwickeln.

Ziele

Der WTT der TH Wildau verfolgt strategische und operative Ziele.

Strategische Ziele

1. Unternehmen und Institutionen kennen und schätzen die TH Wildau und ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als kompetente und zuverlässige Partner für den Wissens- und Technologietransfer.
2. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der TH Wildau nehmen die Förderung des Wissens- und Technologietransfers als eine ihrer hauptberuflichen Aufgaben ernst (BbgHG § 42) und nutzen ihre wissenschaftsbasierten, anwendungsnahen Kompetenzen und Erfahrungen aktiv für den Wissens- und Technologietransfer mit Unternehmen und Institutionen.
3. Die TH Wildau trägt mit ihrem WTT zur Umsetzung der Clusterstrategie Berlin-Brandenburg bei.

Operative Ziele

Das hohe Niveau von Forschung und Technologietransfer an der TH Wildau gilt es unter sich ändernden Rahmenbedingungen zu sichern und die F&E-Aktivitäten wie auch den WTT sukzessive auszubauen. Dabei werden folgende operative Ziele formuliert:

- Erschließung neuer Drittmiteleinahmen für angewandte Forschung und Entwicklung durch Erschließung bislang unterdurchschnittlich genutzter Fördermöglichkeiten
- Verbreiterung der personellen Basis (Zahl der aktiven Forscher) für F&E-Aktivitäten
- Intensivierung der Akquise direkter Forschungsaufträge aus der Wirtschaft (Industrieforschung)
- Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit von Forschern
- Monitoring für Forschung und Technologietransfer.

Transferwege

Die TH Wildau nutzt für den Wissens- und Technologietransfer verschiedene Formen des Austausches von Wissen und Technologie, die für den konkreten Fall adäquat sind:

- WTT durch Kooperation (Kooperative Forschungs- und Entwicklungsprojekte, Auftragsforschung, Dienstleistungen, gemeinsame Forschungseinrichtungen, Labor- und Geräteenutzung)
- WTT durch Schutzrechte (Lizenzvergabe, Verwertung von Patenten)
- WTT durch Ausgründungen (Unternehmensgründungen, An-Institute)
- WTT durch Präsentation (Teilnahme an Messen, Roadshows, Technologietagen und -ausstellungen)
- WTT durch Information (formeller und informeller Austausch zwischen Personen aus Wissenschaft und Unternehmen bzw. Institutionen auf Fachtagungen, in Netzwerken etc., sowie Beratung)
- WTT durch akademische Weiterbildung (Zusammenarbeit bei der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Unternehmen und Institutionen)
- WTT durch Personen (Studentische Praktika in Unternehmen und Institutionen, Werksstudierende, Bearbeitung von Abschlussarbeiten in Unternehmen, Mobilität von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zwischen Wissenschaft und Praxispartnern)

Organisation des Wissens- und Technologietransfers

Der WTT erfolgt an der TH Wildau durch folgende Einrichtungen:

- Technologietransferstelle (Technologietransferprojekte mit KMU in Berlin und Brandenburg, Transfer über Informationen, Schutzrechte, Messen, Transfer über Kooperationen)
- Service Center Internationaler Wissens- und Technologietransfer (SeWiTec) (nationaler und internationaler Wissens- und Technologietransfer, Transfer über Kooperationen)
- Gründungsservice (Gründungen und Ausgründungen, Business Development)
- Career Service (Transfer über Personen)

Angewandte Forschung und Entwicklung als Beitrag für die gesellschaftliche Entwicklung

Die TH Wildau erkennt den Zusammenhang zwischen Forschung und Lehre und gesellschaftlichem Bedarf. Sie prüft regelmäßig Anwendungsmöglichkeiten der F&E- Ergebnisse für Unternehmen und Institutionen. Die Hochschule schafft mit verschiedenen Veranstaltungs- und Informationsformaten für Unternehmen und Institutionen Gelegenheiten zum gegenseitigen Kennenlernen sowie zum Entwickeln von neuen Projektideen.

Die TH Wildau gibt Personen aus Unternehmen und Institutionen die Möglichkeit, ihre Interessen und Erwartungshaltung in die Ausrichtung des WTT der Hochschule einzubringen. So erfahren die WTT-Aktivitäten der TH Wildau eine Rückkopplung mit dem Bedarf der Zielgruppen.

Die Servicestellen unterstützen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bei Anbahnung und Durchführung von Transferaktivitäten sowie bei der Verwertung von F&E-Ergebnissen. Sie betreiben ein WTT-Monitoring der Projektpartner, mit dem durch die Ermittlung des Bedarfs und die Planung von Anschlussprojekten die Voraussetzungen für langfristige und stabile Kooperationen geschaffen werden.

Die TH Wildau wertet als ISO-zertifizierte Institution (ISO 9001:2008) jährlich die für den Leistungsbereich WTT erfassten Kennzahlen aus (Kooperationspartner, Themen von Kooperationsprojekten, Erfindungsmeldungen und Patentanmeldungen, Einnahmen aus Verwertung, Lizenzen sowie Ausgründungen).

Angewandte Forschung und Entwicklung als Beitrag zur Entwicklung der Region

Die TH Wildau bringt sich nicht nur in nationale und internationale WTT-Netzwerke ein. Die Hochschule versteht sich auch als regionaler Akteur mit einer entsprechenden Verantwortung für die Entwicklung der Region. Deshalb berücksichtigt die Hochschule bei der Planung ihrer Wissens- und Technologietransfermaßnahmen qualitative und quantitative Beobachtungen mit Bezug zu den regionalen Wissenschafts-, Wirtschafts- und Institutionsstrukturen. Sie unterstützt dadurch die Hebung regionaler Potenziale.

Das Land Brandenburg als Sitz der Hochschule sowie die gesamte Hauptstadtregion stehen im besonderen Fokus der WTT-Aktivitäten. Die TH Wildau leistet durch den WTT einen Beitrag zur Umsetzung der Clusterstrategie der Länder Berlin und Brandenburg. Sie arbeitet aktiv in regionalen WTT-Netzwerken mit und kooperiert mit regionalen Akteuren, wie der Zukunftsagentur Brandenburg (ZAB), den Clustern, den Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Wirtschaftsfördergesellschaften und Unternehmensverbänden.

Vertrauen als Grundlage für erfolgreiche und langlebige Kooperationen

Die TH Wildau hat sich als ein verlässlicher Partner für Unternehmen und Institutionen einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen der Region schätzen die Hochschule als Kooperations- und Innovationspartner. Die Hochschule kommuniziert die erfolgreiche Zusammenarbeit über verschiedene Verbreitungskanäle und legt dadurch Zeugnis über ihre Aktivitäten ab. Dabei wird der Nutzen der Kooperation für das Unternehmen oder die Institution hervorgehoben.

Transparente und stabile Strukturen als Grundlage für einen erfolgreichen WTT

Die TH Wildau erkennt den Wissens- und Technologietransfer als eine zentrale Hochschulaufgabe an. Unternehmen und Institutionen werden ermuntert, sich mit Fragen zum WTT an die Servicestellen der Hochschule zu wenden. Potenzielle Kooperationspartner erhalten die benötigten Informationen und werden an die den Themen entsprechenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler weitergeleitet. Das Serviceangebot umfasst dabei neben Forschungsfragen auch die Vermittlung von Studierenden für Praktika, Studienarbeiten oder Abschlussarbeiten.

Die Hochschule motiviert und unterstützt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in ihren WTT-Aktivitäten und achtet auf eine ausgewogene Belastung zwischen den Aufgabenbereichen Lehre und Forschung sowie WTT. Sie entwickelt und verbessert interne Anreizsysteme zur Steigerung des WTT.

Wildau, 07.07.2015



Prof. Dr. L. Ungvári
Präsident